



**Landkreis  
Rotenburg**  
(Wümme) | Der Landrat

## **Niederschrift**

- öffentlicher Teil -

über die  
**18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau  
am 04.12.2020**  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Claus Aselmann  
Abg. Jens Behrens  
Abg. Jürgen Borngräber  
Abg. Heinz-Friedrich Carstens  
Abg. Lothar Cordts  
Abg. Angelika Dorsch  
Abg. Hans-Joachim Jaap  
Abg. Matthias Kröger  
Abg. Reinhard Lindenberg  
Abg. Dr. Marco Mohrmann  
Abg. Ulrich Thiart  
Abg. Elke Twesten  
Abg. Christian Winsemann

#### **Verwaltung**

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)  
Frau Christina Schultz (Amt 15)  
Herr Gert Engelhardt (Amt 66)  
Frau Frauke Bargmann (Amt 66)  
Frau Antje Ebenwalder (Amt 15)  
Frau Christina Kreijkes (Amt 15)  
Frau Kerstin Umierski (Amt 66)

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 16. nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 04.09.2020
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die 17. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 24.09.2020
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2020; Stipendium für Bauingenieure  
Vorlage: 2016-21/1128
- 7 Haushaltsplan 2021  
Vorlage: 2016-21/1124
- 8 Anfragen

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die **Vorsitzende Dorsch** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 16. nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 04.09.2020**

---

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 16. nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 04.09.2020 wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 1

Punkt 4 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 17. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau vom 24.09.2020**

---

Die Abstimmung zum Tagesordnungspunkt wird auf den nächsten Ausschuss für Hoch- und Tiefbau am 05.03.2021 verschoben, da nicht alle Ausschussmitglieder die Gelegenheit hatten das Protokoll zu prüfen.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**Herr Dr. Lühring** teilt mit, dass Frau Bargmann heute zum letzten Mal an einer Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau teilnehme, da Sie eine neue berufliche Wirkungsstätte bei einer Samtgemeinde angenommen habe. Aus diesem Grunde nehme heute erstmalig Frau Umerski teil, da sie als Verwaltungsleiterin für den Bereich Straßenbau in Zukunft einen Teilbereich der anfallenden Aufgaben von Frau Bargmann übernehmen werde.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2020; Stipendium für Bauingenieure**  
**Vorlage: 2016-21/1128**

---

Die **Vorsitzende Dorsch** überträgt dem Abg. Borngräber den Vorsitz des Ausschusses, um den von ihr bzw. der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag zu erläutern. Trotz intensiver Recherche im Vorfeld sei den Abgeordneten der SPD-Fraktion nicht bekannt gewesen, dass der Landkreis bereits ein duales Studium für Bauingenieure anbiete. Es solle geprüft werden, was im Rahmen einer Bekanntheitssteigerung für dieses Ausbildungsangebot noch getan werden könne. Die deutliche Hervorhebung der Möglichkeit eines dualen Studiums sollte angestrebt werden, daher werde aus dem vorliegenden Antrag ein Auftrag an die Verwaltung, proaktiv für dieses Studium zu werben. Die Modalitäten könnten die Hoffnung wecken, dass diese ausgebildeten Leute im Landkreis verbleiben. **Herr Dr. Lühring** führt an, dass der Antrag im Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung auch gut hätte beraten werden können. Das Haupt- und Personalamt sei mit dem Angebot des dualen Studiums z.B. auf Berufsbildungsmessen vertreten. Ein entsprechendes Informationspapier des Haupt- und Personalamtes werde zum Protokoll dieses Ausschusses beigefügt.

**Abg. Behrens** fährt fort, dass er nach diesen Erläuterungen davon ausgehe, dass der Antrag in vorliegender Form zurückgenommen werde. Interessant seien für ihn folgende Fragestellungen: Wie viele Studenten ein duales Bauingenieur-Studium bisher im Landkreis absolvieren und wie die zukünftige Planung aussehe und wie es sich mit den Kapazitäten zur Betreuung der beteiligten Fachämter verhalte. **Frau Ebenwalder** bestätigt, dass die ersten beiden Studenten in den kommenden Jahren auch im Amt für Gebäudemanagement betreut werden sollen; dies betreffe zudem die weiteren Fachämter Amt 63 (Amt für Bauaufsicht und Bauleitplanung) und Amt 66 (Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau). Zur ergänzenden Beantwortung werde Frau Ebenwalder die Fragestellung mitnehmen.

*Protokollergänzung: Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beschäftigt bisher zwei Studierende, die den dualen Studiengang Bauingenieurwesen aufgenommen haben. Die erste Studentin hat im September 2019 begonnen, ein weiterer im September 2020. Für 2021 sei keine Einstellung vorgesehen. Das Studium erstrecke sich auf 7 Semester, jedes Semester beinhalte jeweils 3 Monate Theoriephase und 3 Monate Praxisphase. Damit durchlaufe eine Studentin / ein Student insgesamt 7 Theoriephasen bei der Hochschule 21 und 7 Praxisphasen bei den Fachämtern bzw.*

den externen Unternehmen. Die Fachämter Amt 15 (Amt für Gebäudemanagement), Amt 63 (Amt für Bauaufsicht und Bauleitplanung) und Amt 66 (Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau) haben die Aufgabe, die Betreuung und fachliche Anleitung sicherzustellen. Mit erfolgreichem Abschluss stünde dem Landkreis Rotenburg (Wümme) frühestens im April 2023 die erste Bauingenieurin als Verstärkung in einem der drei Fachämter zur Verfügung.

Die **Vorsitzende Dorsch** bekräftigt, dass es ein Anliegen des Antrages gewesen sei, das Thema der fehlenden Fachkräfte voran zu bringen. **Abg. Thiart** fragt, ob es sinnvoll sei nun gar keine Förderung des Studiums vorzunehmen. **Herr Dr. Lühring** erläutert, dass die Studierenden des Bauingenieurwesens, die ein duales Studium begonnen haben, einen Arbeitsvertrag mit dem Landkreis haben. Damit seien eine enge Bindung zum Landkreis und eine Vergütung vorhanden. Dies habe gegenüber einem Stipendium weit mehr Vorteile. Zur Wiederbesetzung der Stelle von Herrn Schulte im Amt für Bauaufsicht und Bauleitplanung müsse ergänzt werden, dass hier aufgrund von formalen Voraussetzungen ein Bauassessor oder eine Bauassessorin gefunden werden müsse. Diese werden im Land Niedersachsen kaum ausgebildet, daher gestalte sich die Suche schwierig. Grundsätzlich müsse man zur Lage auf dem Arbeitsmarkt feststellen, dass sich diese aktuell arbeitnehmerfreundlich darstelle. Dem Markt stünden insgesamt zu wenige Fachkräfte zur Verfügung und die tarifrechtlichen Anreize seitens der Verwaltung seien mit der Privatwirtschaft aktuell nicht konkurrenzfähig. **Abg. Dr. Mohrmann** möchte bekräftigen, dass er die Förderung medizinischen Personals für dringend erforderlich halte.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2021**  
**Vorlage: 2016-21/1124**

---

**Frau Schultz** erläutert die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2021 für das Gebäudemanagement. Die angemeldeten Mittel für die laufende Unterhaltung von Gebäuden seien im Vergleich zum Vorjahr erhöht worden, da sich mit einer höheren technischen Ausstattung der Gebäude auch die Kosten für den Unterhalt erhöhten. Im Bereich der Reinigungskosten sind ebenfalls Erhöhungen vorgesehen, aufgrund von Tarifierhöhungen im Reinigungsgewerbe sowie für mehr Reinigungsflächen aufgrund von zusätzlichen Büroarbeitsplätzen und die Corona-Pandemiebedingten zusätzlichen Flächenreinigungen. Bei den investiven Maßnahmen weist sie auf den Neubau der Berufsbildenden Schulen und des Gymnasiums in Bremervörde, die Teilsanierung des Kreishauses Bremervörde sowie die Sanierung bzw. den Umbau des Ratsgymnasiums hin. Insbesondere für letzteres Projekt seien Mittelserhöhungen vorgenommen worden, da die Herstellung eines zweiten baulichen Rettungsweges und die Herstellung von zusätzlichen Parkplatzflächen in die Baumaßnahme aufgenommen werden mussten. Das Gesamtvolumen für die Sanierung liege nun bei 13,9 Mio. Euro. Aktuell sei man in der Planung mit Projektsteuerer und Architekten und hoffe im Frühjahr über einen Sachstand zum Projekt berichten zu können. **Abg. Lindenberger** erkundigt sich, ob der Sitzungssaal des Kreishauses in Bremervörde eine neue Beleuchtung erhalte. **Frau Schultz** könne dies bestätigen, die gesamte Decke des Sitzungssaals solle saniert werden.

**Herr Engelhardt** erläutert die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2021 für das Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau. Er müsse vorwegnehmen, dass sich durch die aktuellen Personalprobleme Maßnahmen verschieben. Die Sanierung der Moorstraßen sollte bereits gestartet sein, leider sei alles in den Anfängen stecken geblieben. Die Straßenzustandserfassung sei pandemiebedingt auch noch nicht beendet, ein Ergebnis stehe voraussichtlich im nächsten Jahr zur Verfügung. Hinweisen möchte er hier, dass die Einführung eines neuen digitalen Instruments, auch wenn Externe die Daten erfassen, am Anfang personalintensiv sei. Gelitten habe die Planung neuer Projekte. Frau Bargmann habe in der Vergangenheit im Ausschuss für Hoch- und Tiefbau wiederholt dargestellt, welche zeitintensiven Abläufe und Abstimmungen mit der Planung einhergehen. In den letzten Jahren hatte man die lange Zeit bis zur Projektreife mit alten Projekten „aus der Schublade“ kompensieren können. Priorität in der Bearbeitung habe die Substanzerhaltung, denn die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflichten hätte erste Priorität. Zusammenfassend sei festzuhalten, die für dieses Jahr gesetzten Ziele seien nicht erreicht und würden zu großen Anteilen ins neue Jahr getragen. Trotzdem solle nicht der Eindruck entstehen, dass weniger Finanzmittel von Nöten seien, es fehle für die Umsetzung aber an personellen Ressourcen. Dabei gehe es mittlerweile nicht nur um den Personalmangel im eigenen Hause,

sondern auch in den Planungsbüros und teilweise bei den Baufirmen. **Abg. Borngräber** merkt an, dass er den Worten eine große Schwierigkeit hinsichtlich der Stellenbesetzungen entnehme, daher formuliert er die Bitte an die Mehrheitsfraktion und damit an Herrn Dr. Mohrmann, dass dieses Thema politisch mehr Gewicht erhalte. **Abg. Dr. Mohrmann** sei bereits mit dem Thema des Bauassessors befasst und nehme dieses Thema natürlich auch als dringendes mit. **Abg. Lindenberg** erkundigt sich, ob die K102 mit Hilfe von Waben im Unterbau der Straße saniert werde. Weiter bittet er um Erläuterung zu der Radweg-Priorisierung. **Herr Engelhardt** erläutert, dass die Methode zur Sanierung der Moorstraßen, wie bereits berichtet, noch nicht festgelegt sei.

Für die Umsetzung der Radwege sei zu nennen, dass aktuell der Radweg an der K146 bei Dipsborn in Bearbeitung sei. Die besondere Schwierigkeit bestünde hier darin, die Zustimmung aller Beteiligten zu erlangen. Nun habe ein Pressegespräch dazu geführt, dass unter bestimmten Umständen die Chance bestünde, die Zustimmung doch noch zu erlangen. **Abg. Dr. Mohrmann** spricht ein Dankeschön an Herrn Engelhardt und seine Mitarbeiter für das besondere Engagement aus und er hoffe auch, dass der Pressetermin nun zu einer Einigung beitragen könne.

**Herr Engelhardt** teilt mir, dass er einen Antrag auf Aufnahme des Radweges an der K134 und K139 von Ippensen nach Vierden vorliegen habe. Die Prüfung anhand der Bewertungskriterien ergebe, dass dieser nicht prioritär einzugliedern sei. Es bestehe die Möglichkeit mit einer Fahrtzeitverlängerung von ca. 5 Minuten sicher diese Strecke auf einer Alternativroute mit dem Fahrrad zurückzulegen. Er lehne aus rein fachlicher Einschätzung eine Aufnahme ab. **Abg. Lindenberg** fragt nach, um welche Fahrtstrecken-Verlängerung es sich hier handele. **Frau Bargmann** könne die 5 Minuten Fahrtzeitverlängerung bestätigen, aber ad hoc nicht die zugehörige Fahrtstrecke beschreiben.

Sie ergänzt zum beantragten Radweg entlang der K 148 von Heinrichsdorf nach Augustendorf, dass der Radwegebau im Moor immense Kosten verursache und auch die Schwierigkeiten bei der Unterhaltung beim Landkreis lägen. **Herr Engelhardt** betont, dass allein der großvolumige Bodenaustausch Schwierigkeiten verursache, daher die Bitte an die Abgeordneten, den Antrag zurück zu stellen, bzw. abzulehnen. **Vorsitzende Dorsch** bittet um Abstimmung, dass der vorliegende Antrag zurückzustellen sei. Die Abstimmung ist einstimmig, der Antrag ist zurückgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**Herr Dr. Lühring** informiert die Abgeordneten über den aktuellen Stand des geplanten Radweges an der Landesstraße L 123 zwischen Hesedorf und Hemelingbostel. Zur geplanten Finanzierung habe er bereits ausführlich in der 15. Sitzung des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau am 12.06.2020 berichtet. Heute gehe es um die Bereitstellung finanzieller Mittel für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für diese Baumaßnahme des Landes, für 2021 seien 20.000€ liquide Mittel und 10.000€ Verpflichtungsermächtigung geplant. Vorsitzende Dorsch fordert die Abgeordneten zur Stimmabgabe auf, die Abstimmung erfolgt einstimmig. Damit sind die Mittel für die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bewilligt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**Abg. Thiart** erkundigt sich, ob der Landkreis auch am geplanten Radweg an der Landesstraße Kirchlinteln - Jeddigen beteiligt sei. **Herr Dr. Lühring** verneint dies und erläutert hierzu, dass diese Planung im Geschäftsbereich Verden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aktuell auf Platz 3 stehe.

**Vorsitzende Dorsch** müsse feststellen, dass in der Liste der Priorisierung der GVFG-Maßnahmen die Ortsdurchfahrten weiter nach hinten rutschten. In der Ortsdurchfahrt Bartelsdorf sehe sie massive Straßenschäden und sei mehrfach durch Bürger darauf hingewiesen worden, diese Gefährdung in dieser Sitzung zu benennen. Aus Ihrer Sicht stelle sich die Frage, ob diese

massiven Schäden nicht vor der Großbaumaßnahme Ortsdurchfahrt zu beheben seien. **Herr Engelhardt** nimmt den Hinweis mit und wird diesen prüfen lassen. Aufgrund der Verantwortung der Straßenmeistereien seien tatsächliche Gefährdungen unverzüglich zu beseitigen, zumindest sei die Geschwindigkeit für diesen Straßenabschnitt herabzusetzen. **Herr Dr. Lühring** ergänzt, dass dieses Beispiel die Priorisierung der Verwaltung bestätige, zunächst stehe die Instandhaltung der Straßensubstanz im Vordergrund. Hinsichtlich der GVFG-Maßnahmen versuche der Landkreis jährlich mindestens eine Straßen- oder Brückenbaumaßnahme und einen Radweg umzusetzen. **Herr Engelhardt** ergänzt, dass es jedoch schwierige Maßnahmen wie den Radweg nach Dipshorn gebe, wo man mittlerweile an der achten Variante arbeite und damit werde manchmal buchstäblich für den Papierkorb gearbeitet. **Abg. Lindenberg** fragt, ob sich ein zwei Jahre vorgezogener Planungsstart für den Radweg an der K 146 in der Umsetzung positiv ausgewirkt hätte. **Herr Engelhardt** kann dies ganz klar verneinen, in diesem Radwege-Projekt seien nicht Personalprobleme für die Verzögerungen verantwortlich. **Abg. Dr. Mohrmann** weist darauf hin, dass aktuell Gelder seitens des Landes Niedersachsen zur Verfügung stünden. **Vorsitzende Dorsch** schließt sich an, dass mit entsprechenden personellen Kapazitäten auch die Ortsdurchfahrten schneller umzusetzen seien. **Abg. Winsemann** lobt die Straßenbaumaßnahme Rockstedt-Ostereistedt, hier sei das Ergebnis sehr gut. **Herr Dr. Lühring** informiert, dass die Ortsdurchfahrt Horstedt gerade fertig gestellt worden sei.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2021 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte empfohlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

### **Punkt 8 der Tagesordnung: Anfragen**

---

**Abg. Lindenberg** teilt mit, dass er im Vorfeld dieses Ausschusses eine Liste von Fragen zur Neubauplanung Berufsbildende Schulen und Gymnasium Bremervörde an die Verwaltung übermittelt habe. Zu diesen Fragen möchte er noch eine Fragestellung ergänzen. Man habe ursprünglich im Raumkonzept 25m<sup>2</sup> für die Serverraumgröße beschlossen, aktuell sei eine Größe von 12m<sup>2</sup> als Sollgröße vorgegeben. Wie verhalte es sich bei dieser Veränderung. Frau Schultz äußert, dass Sie diese Frage im Rahmen der schriftlichen Beantwortung mit aufnehmen.

*Protokollergänzung: Im Cluster Medienzentrum wurde zur gemeinsamen Nutzung durch Gymnasium und Berufsschule am 07.06.2019 im Ausschuss für Hoch- und Tiefbau und am 05.06.2019 im Schulausschuss ein Serverraum mit einer Fläche von 25m<sup>2</sup> beschlossen. Außerdem wurde vom Ausschuss für Hoch- und Tiefbau beschlossen, dass die Kreisverwaltung bis zur Aufforderung zur Angebotsabgabe noch weitere unwesentliche Anpassungen/ Änderungen vornehmen könne. Im Juni 2019 sei bei einem finalen Abstimmungsgespräch zwischen Projektleitung und TUI (heute Amt für Digitalisierung und IT) festgestellt worden, dass der Flächenbedarf des Serverraumes tatsächlich bei nur 12m<sup>2</sup> läge. Daraufhin wurde das Raumprogramm entsprechend angepasst.*

**Abg. Thiart** habe eine allgemeine Frage, die sich dem Inhalt des Schreibens der Grünen an den Landrat anschließe, warum der Landkreis keine Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Schulen vorsehe. **Frau Schultz** erläutert, dass diese Linie bisher nicht verfolgt worden sei, grundsätzlich seien Aufwand und Nutzen sorgfältig gegeneinander abzuwägen. **Abg. Thiart** findet, dass man verstärkt auf erneuerbare Energien setzen solle. **Abg. Lindenberg** fragt zum Schulneubau Bremervörde nach, ob hier eine Anpassung der Dachkonstruktion möglich sei. **Frau Schultz** geht darauf ein, dass man Flachdächer in der Funktionalen Leistungsbeschreibung ausgeschlossen habe, aber natürlich seien Anpassungen der flach geneigten Konstruktion möglich, grundsätzlich

habe der Unternehmer jedoch die Aufgabe ein energetisches Gesamtkonzept umzusetzen, welches den gesetzlichen Anforderungen genüge. **Abg. Behrens** macht deutlich, dass es schon zu prüfen sei, wo eine Photovoltaik Anlage geeignet sei, es binde zusätzliche Verantwortung in der Unterhaltung und Pflege, dies bedeute auch ein erweitertes Aufgabenfeld und binde Personalressourcen.

**Abg. Thiart** bittet um Auskunft, wie viele Bäume entlang der 650 km Kreisstraßen in diesem Winter gefällt werden sollen. **Frau Bargmann** erwidert, dass man 800 Bäume fällen müsse, die gefällten Alleebäume würden ersetzt werden.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 10.45 Uhr von der **Vorsitzenden Dorsch** geschlossen.

*gez. Dorsch*  
Vorsitzender

*gez. Dr. Lühring*  
Erster Kreisrat

*gez. Ebenwalder*  
Protokollführerin